

Inhaltsverzeichnis

Verzeichnis der Tabellen	X
Verzeichnis der Abbildungen	XI
Verzeichnis der Graphiken	XI
Verzeichnis der Übersichten	XII
Verzeichnis der Abkürzungen	XIII
 I. Einleitung	1
II. Politische Ökonomie als Erklärungsansatz für Budgetdefizite	4
1. Der analytische Ansatz der Politischen Ökonomie	4
2. Die politische Attraktivität der Staatsverschuldung	11
2.1. Politökonomische Einflüsse auf die Determinierung von Budgetvolumen und Budgetstruktur	11
2.2. "To spend without to tax" - Die Rolle von Budgetdefiziten	15
2.3. Die Rolle des keynesianischen Paradigmas	25
3. Entwicklung der Staatsverschuldung in ausgewählten OECD-Staaten	32
3.1. Schuldenstandsquote	32
3.2. Defizitquote	35
3.3. Strukturelles Defizit	36
3.4. Zinslastquote	38
3.5. Primärdefizit	39
4. Defizitbegünstigende Faktoren im Institutionengefüge westlicher Demokratien	41
4.1. Amtsdauer der Regierungen	43
4.2. Mehrparteienkoalitionen	46
4.3. Verhältniswahlrecht	49
4.4. Politische Polarisierung	51
4.5. Zentralbankverfassung	56
5. Lösungsvorschläge aus politökonomischer Sicht	66
5.1. Regelbindung der Budgetpolitik	67
5.2. Übertragung budgetpolitischer Kompetenzen auf eine unabhängige Institution	71
5.3. Reform defizitbegünstigender Institutionen	74

VIII

III. Veränderte Rahmenbedingungen für die Budgetpolitik durch die Europäische Wirtschafts- und Währungsunion	76
1. Wegfall des nominalen Wechselkurses	76
1.1. Institutionelle Regelungen	76
1.2. Ökonomische Implikationen	81
2. Vollständige Kapitalmobilität	86
2.1. Institutionelle Regelungen	86
2.2. Ökonomische Implikationen	87
3. Wegfall der nationalen Geldpolitik	88
3.1. Institutionelle Regelungen	88
3.2. Ökonomische Implikationen	90
4. Zentralisierte Geldpolitik bei dezentralisierter Budgetpolitik	95
IV. Argumente für eine Defizitbegrenzung in der EWWU	102
1. Schwächung der Budgetdisziplin durch die EWWU	102
1.1. Abwälzung von Zins- und/oder Preissteigerungen auf die Partnerländer ..	107
1.2. Wegfall außenwirtschaftlicher Restriktionen	112
1.3. Sinkende Kreditfinanzierungskosten	115
1.4. Geringere Einnahmen aus Steuern und Seigniorage	116
1.5. Möglichkeit der Solidarhaftung	123
2. Schutz der Europäischen Zentralbank vor politischem Druck	129
2.1. Institutionelles Arrangement	130
2.2. Konterkarierung der Geldpolitik durch die Budgetpolitik	133
3. Supranationale Überwachung als Chance für mehr Budgetdisziplin	136
V. Argumente gegen eine Defizitbegrenzung in der EWWU	140
1. Stärkung der Budgetdisziplin durch die EWWU	140
1.1. Unabhängige Europäische Zentralbank als Garant der Budgetdisziplin ..	140
1.2. Budgetdisziplinierung über den Markt	147
1.3. Geringere Beschäftigungswirkungen expansiver Budgetpolitik	151
2. Verlust an budgetpolitischer Flexibilität	152
2.1. Asymmetrische Schocks	152
2.2. Unterschiedlicher Entwicklungsstand der Mitgliedstaaten	159
2.3. Behinderung eines geeigneten Policy-Mix für die EWWU	162
3. Verlust an nationaler Souveränität - Verstoß gegen das Subsidiaritätsprinzip	166

VI. Fazit	169
VII. Die Regelungen zur Defizitbegrenzung im Vertragswerk von Maastricht	174
1. Defizit- und Schuldenstandsquote als Indikatoren der Budgetpolitik	175
1.1. Grundsätzliche Eignung.	176
1.2. Exkurs: Tragbarkeitsansatz als Alternative ?	182
1.3. Einbettung von Defizit- und Schuldenstandsquote in das Vertragswerk von Maastricht	185
1.4. Exkurs: Umsetzung der Defizitbegrenzung im föderalen Staat - Ein deutsches Problem	191
2. Sanktionsmechanismus in der dritten Stufe der EWWU	194
VIII. Eckpunkte für eine Reform der Regeln zur Defizitbegrenzung	202
1. Anforderungen an eine effektive Defizitbegrenzung in der EWWU	202
2. Reform des EGV	206
2.1. Geringere Defizitquote in konjunktureller Normallage	206
2.2. Einschränkung der politischen Ermessensspielräume	208
2.2.1. Automatische Sanktionen bei Regelverstoß	208
2.2.2. "Fluchtklausel" für Ausnahmesituationen	209
2.2.2.1. Umkehr der "Beweislast" im Ministerrat	209
2.2.2.2. Übertragung der Entscheidungskompetenz auf eine unabhängige Institution	211
2.3. Vollständige Erfassung der Defizite	213
2.4. Wirksame Sanktionen	215
2.4.1. Finanzielle Sanktionen	215
2.4.2. Stimmrechtsbeschränkungen	217
2.5. Ablauf des Verfahrens	221
3. Reform ohne Vertragsänderung - "Stabilitätspakt für Europa"	223
3.1. Der Vorschlag des Bundesministeriums der Finanzen	223
3.2. Beurteilung	226
3.3. Die in Dublin 1996 und Amsterdam 1997 beschlossenen Regelungen ..	237
3.4. Beurteilung	243
Literaturverzeichnis	252
Verzeichnis der Gesetze und Verträge	286

Verzeichnis der Tabellen:

Tabelle 1: Anstieg der Schuldenstandsquoten in ausgewählten OECD-Staaten .	34
Tabelle 2: Durchschnittliche Defizitquote ausgewählter OECD-Staaten 1979-1995	35
Tabelle 3: Jahre mit/ohne Budgetdefizit in ausgewählten OECD-Staaten 1979-1995	36
Tabelle 4: Durchschnittliche Höhe des strukturellen Defizits ausgewählter OECD-Staaten 1979-1995 in Relation zum potentiellen BIP	37
Tabelle 5: Jahre mit/ohne strukturellem Defizit in ausgewählten OECD-Staaten 1979-1995	38
Tabelle 6: Durchschnittlicher Primärsaldo ausgewählter OECD-Staaten 1979-1995 in Relation zum nominalen BIP	40
Tabelle 7: Jahre mit/ohne Primärdefizit in ausgewählten OECD-Staaten 1979-1995	41
Tabelle 8: Verschuldungsneigung und Amtsdauer der Regierung	45
Tabelle 9: Verschuldungsneigung und Form der Regierung.	49
Tabelle 10: Verschuldungsneigung und Wahlrecht	50
Tabelle 11: Stand der Konvergenz 1995	80
Tabelle 12: Durchschnittliche Höhe der Seigniorage-Einnahmen in den EU-Staaten 1979-1990 in Relation zu den Steuereinnahmen	93
Tabelle 13: Veränderung der Seigniorage-Einnahmen in den EU-Mitglied- staaten bei Errichtung einer EZB (Beispielrechnung für 1990) ...	95
Tabelle 14: Erreichbare Schuldenstandsquoten bei unterschiedlichen Kombinationen von Wachstumsrate und Defizitquote	230
Tabelle 15: Annäherung an alternative Werte der Schuldenstandsquote bei alternativen Annahmen bezüglich der Wachstumsrate und der Defizitquote	231
Tabelle 16: Stabilitätseinlage für 1995 auf der Basis des deutschen Vorschlags für einen Stabilitätspakt	234
Tabelle 17: Einlage für 1995 auf der Basis des in Dublin/Amsterdam beschlossenen Stabilitäts- und Wachstumspakts	248

Verzeichnis der Abbildungen:

Abbildung 1: Wirkungen einer Defiziterhöhung auf das Zinsniveau - geschlossene Kapitalmärkte, flexible Wechselkurse -	104
Abbildung 2: Wirkungen einer Defiziterhöhung auf das Zinsniveau - weitgehend liberalisierte Kapitalmärkte, flexible Wechselkurse -	105
Abbildung 3: Wirkungen einer Defiziterhöhung auf das Zinsniveau - einheitlicher Kapitalmarkt, irreversibel fixierte Wechselkurse in einer EWWU -	108
Abbildung 4: Expansive Budgetpolitik bei einem asymmetrischen Nachfrageschock	154
Abbildung 5: Expansive Budgetpolitik bei einem asymmetrischen Angebotsschock	155
Abbildung 6: Lohnsenkung bei einem asymmetrischen Nachfrageschock	156

Verzeichnis der Graphiken:

Graphik 1: Entwicklung der Schuldenstandsquote	33
Graphik 2: Entwicklung der gesamtwirtschaftlichen Zinslastquote	39
Graphik 3: Verschuldungsneigung und politische Polarisierung	55
Graphik 4: Inflationsrate und Unabhängigkeit der Zentralbank	62
Graphik 5: Verschuldungsneigung und Unabhängigkeit der Zentralbank - Strukturelles Defizit -	63
Graphik 6: Verschuldungsneigung und Unabhängigkeit der Zentralbank - Schuldenstandsquote -	64

Verzeichnis der Übersichten:

Übersicht 1: Crowding-out-Effekte bei unterschiedlicher Kapitalmarkt- integration und unterschiedlichen Wechselkursregimes	110
Übersicht 2: Überwachung der Haushaltslage der Mitgliedstaaten gemäß Art. 104 c EGV	188
Übersicht 3: Sanktionsverfahren bei einem übermäßigen Defizit gemäß Art. 104 c EGV	196
Übersicht 4: Vorschlag für eine Revision von Art. 104 c EGV	222
Übersicht 5: Stabilitäts- und Wachstumspakt	239